



Vorankündigung - First announcement



Religiosität in Psychiatrie und Psychotherapie

Graz

Donnerstag 11. - Samstag 13. Oktober

2007

www.rpp2007.org

Ein interdisziplinärer Kongress

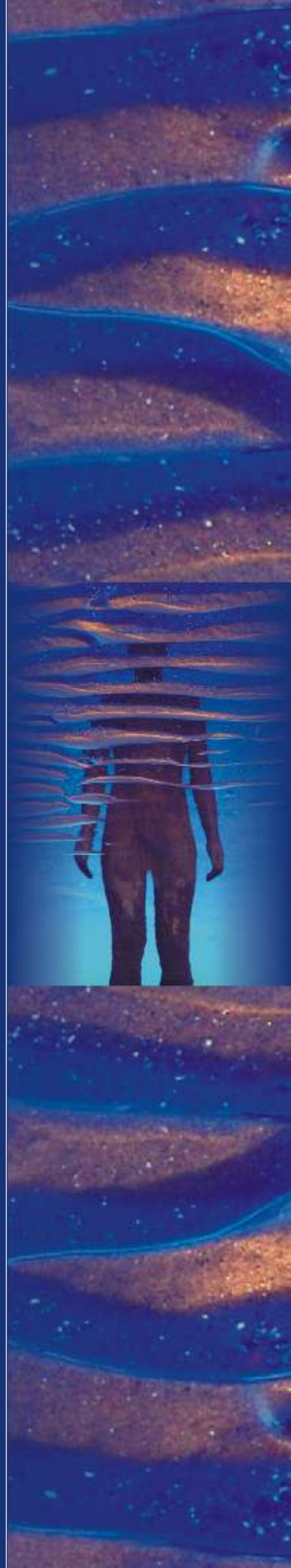
Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie im Dialog
mit Religionswissenschaft, Philosophie & Theologie

„I have passion for my religion, and
passion for the religion of everyone
of my patients“

Nalini V. Juthani, Hindu-Psychiaterin



Unter der Patronanz der
Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (OGPP)





„Religion ist unstreitig eine der frühesten und allgemeinsten Aussagen der menschlichen Seele“

C. G. Jung

Die Seelenwelt des „Homo religiosus“ ist angefüllt mit Bildern religiösen Inhaltes. Auch in säkularisierten Gesellschaften ist die religiöse Symbolsprache allgegenwärtig geblieben. Religiosität als ein anthropologisches Grunddatum ist somit nicht nur für Theologie, sondern auch für Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie und Philosophie von zentralem Interesse. Dennoch begegnen sich jene Disziplinen im alltäglichen Spannungsfeld nicht nur partnerschaftlich, sondern oft auch kritisch und ausschließend. Zahlreiche Fragen sind offen: Wirkt Religiosität therapeutisch? Wo wirkt sie pathogen? Wie gehen Psychiatrie und Psychotherapie mit religiösen Patienten um? Psychotherapie und Seelsorge sind autonome Bereiche mit eigenständigen Verfahrensregeln, die nicht aufeinander reduziert werden können. Dieser Kongress will eine offene Plattform sein, um Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie mit Religionswissenschaft, Philosophie und Theologie in ein konstruktives Gespräch zu bringen.

Univ.-Doz. Dr. med. et scient. Raphael M. Bonelli
Kongressleiter

Univ.-Prof. Dr. med. Walter Pieringer
Klinikvorstand Med. Psych. / Psychotherapie

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Hans-Peter Kapfhammer
Klinikvorstand Psychiatrie

Lokales Organisationskomitee

Kosmas Barth, Neurologie-Psychiatrie BHB Eggenberg, Graz
Raphael M. Bonelli, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Monika Glawischnig-Goschnik, Univ.-Klinik med. Psych. / Psychotherapie, Graz
Brigitte Herranhof, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Herwig Hohenberger, Evangelische Krankenhauseelsorge LKH Graz
Elmar Kainz, BHB Kainbach, Graz
Karin Krajca, Institut für Psychologie, Graz
Susanne Kummer, Imabe-Institut, Wien
Christiane Lamb, Theresienhof, Fronleiten
Bernd Oberndorfer, Katholische Krankenhauseelsorge, LKH Graz
Elisabeth Schnider, Neurologie-Psychiatrie BHB Eggenberg, Graz
Helmut Schöggel, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Andreas Perndanner, Landesnervenklinik Sigmund Freud, Graz
Human Unterrainer, Institut für Pastoraltheologie, Graz
Rene Yazdani, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz

Wissenschaftlicher Beirat

Maria Brunner-Hantsch, Psychiaterin & Psychotherapeutin, Graz
Rainer Danzinger, Landesnervenklinik Sigmund Freud, Graz
Hans Fabisch, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Wolfgang Fleischhacker, Universitätsklinik für Psychiatrie, Innsbruck
Reinhard Haller, Institut für Suchtforschung, Universität Innsbruck
Paul van Heyster, Universitätsklinik für Psychiatrie, Wien
Hartmann Hinterhuber, Universitätsklinik für Psychiatrie, Innsbruck
Peter Hofmann, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Hans-Peter Kapfhammer, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Siegfried Kasper, Universitätsklinik für Psychiatrie, Wien
Peter Költringer, Neurologie-Psychiatrie BHB Eggenberg, Graz
Karl Ladenhauf, Institut für Pastoraltheologie, Graz
Michael Lehofer, Landesnervenklinik Sigmund Freud, Graz
Josef Marksteiner, Universitätsklinik für Psychiatrie, Innsbruck
Hermann Miklas, Evangelischer Landessuperintendent, Steiermark
Margarete Minauf, Wiener Psychoanalytische Vereinigung
Michael Musalek, Anton Proksch-Institut, Kalksburg
Marius Nickel, Psychosomatische Klinik Bad Aussee
Manuela Paechter, Institut für Psychologie, Graz
Walter Pieringer, Univ.-Klinik med. Psychologie Psychotherapie, Graz
Enrique H. Prat, Imabe-Institut, Wien
Sonja Rinofner, Institut für Philosophie, Graz
Fritz Rous, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Walter Schaupp, Institut für Moralthologie, Graz
Maria Steinbauer, Universitätsklinik für Psychiatrie, Graz
Christoph Stuppäck, Universitätsklinik für Psychiatrie, Salzburg
Kenneth Thau, Universitätsklinik für Psychiatrie, Wien
Farhoud Yazdani, Landesnervenklinik Sigmund Freud, Graz
Hans Georg Zapotoczky, Österreichische Akademie der Wissenschaften



Vorläufiges Programm

Donnerstag 11.10. 2007

Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Dresden: **Sind die Religionen am Ende?**
Peter Hofmann, Graz: **Der Zeitgeist und seine psychischen Störungen**
Clemens Sedmak, London: **Religiosität, Emotion und Sinnlichkeit**
Franz Lackner, Graz: **Religiosität und Vernunft**

Postersession

Freitag 12.10. 2007

Nossrat Peseschkian, Wiesbaden: **Religiosität im Zeitalter der Globalisierung und Radikalisierung**
Reinhard Haller, Frastanz: **Psychopathologie der Schuld: Wie frei ist der Mensch?**
Hans-Peter Kapfhammer, Graz: **Pathogene Religiosität**
Walter Schaupp, Graz: **Kriterien gesunder Religiosität**
Samuel Pfeifer, Riehen: **Was kann die Seelsorge von der Psychotherapie lernen?**
Walter Pieringer, Graz: **Was kann die Psychotherapie von der Religion lernen?**
Raphael M. Bonelli, Graz: **Glaube & Wissenschaft in der Psychiatrie**
Manfred Lütz, Köln: **Psychotherapie und Religion: Über Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheit**

Wissenschaftliche Kurzvorträge

Samstag 13.10. 2007

Podiumsdiskussion

„Braucht der religiöse Patient einen religiösen Therapeuten?“
Manfred Lütz, Raphael M. Bonelli, Samuel Pfeifer, Tomislav Ivancic

Workshops

Hartmann Hinterhuber, Innsbruck: **Religiosität in Psychiatrie und Psychotherapie**
Hans-Peter Kapfhammer, Graz: **Zusammenfassung und Conclusio des Kongresses**



Ehrenschutz

Landeshauptmann Franz Voves und Diözesanbischof Egon Kapellari

Veranstalter

Universitätsklinik für Psychiatrie und Universitätsklinik für medizinische Psychologie und Psychotherapie, Medizinische Universität Graz

Kooperationspartner

Psychologisches Institut, Philosophisches Institut und Theologische Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für medizinische Anthropologie und Bioethik (Imabe), Institut für Christliche Lebensberatung und Seelsorge, Akademie für Psychotherapie und Seelsorge (APS), Evangelische und Katholische Krankenhausseelsorge LKH Graz, Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz, Neuologisch-Psychiatrische Abteilung BHB Graz-Eggenberg

Wissenschaftliche und organisatorische Leitung

Raphael M. Bonelli, Helmut Schöggel, Bernd Oberndorfer

RPP 2007 Kongressbüro

Sabine Schröttner und Monika Scheibl
Psychiatrische Universitätsklinik
Auenbruggerplatz 31
A-8036 Graz
Tel. +43 316 385-3634
Telefax: +43 316 385-3560
e-mail: info@rpp2007.org

RPP 2007 Tagungsort

Karl-Franzens-Universität Graz
Aula Magna
Universitätsplatz 3
A - 8010 Graz

Wichtige Termine zum RPP 2007

ab 1. November 2006: unverbindliche Voranmeldung auf unserer Homepage möglich
bis 1. Februar 2007: Workshopvorschläge (online auf unserer Homepage)
15. April 2007: Zweite Ankündigung (Hauptprogramm)
ab 1. Mai 2007: Kongressanmeldung (online auf unserer Homepage)
bis 1. Juni 2007: Einreichung wissenschaftlicher Kongressbeiträge (Poster bzw. Kurzvorträge)
bis 1. Juli 2007: Benachrichtigung der Annahme eines Beitrags
15. September 2007: Dritte Ankündigung (Hauptprogramm inklusive Kurzvorträgen und Postern)
11. - 13. Oktober 2007: RPP-Kongress 2007

RPP 2007 Kongresssprache

Deutsch

Abstracteinreichung

Sowohl Posterpräsentationen als auch Kurzvorträge (10 Minuten) sind im Rahmen des Kongresses vorgesehen. Eine Zusammenfassung ihres Beitrags (maximal 400 Worte) ist online auf unserer Homepage www.rpp2007.org einzureichen. Bis zum 1. Juli 2007 werden Sie benachrichtigt, ob und in welcher Form ihr Beitrag angenommen worden ist.

Workshops

Gestalten sie einen Workshop! Es stehen für 40 Workshops (à 90 Minuten) Hörsäle unterschiedlicher Größe zur Verfügung. Eine Zusammenfassung Ihres Beitrags (maximal 500 Worte) mit einem kurzen Lebenslauf aller Vortragenden und maximaler Teilnehmerzahl ist bis zum 1. Februar 2007 online auf unserer Homepage www.rpp2007.org einzureichen. Bis zum 1. März 2007 werden sie benachrichtigt, ob ihr Beitrag angenommen worden ist.

Weitere Informationen zum RPP 2007

Wenn sie Interesse an diesem Kongress haben, können sie ihre e-mail Adresse auf unserer Homepage www.rpp2007.org oder per e-mail info@rpp2007.org bekanntgeben. Damit erhalten sie unverbindlich weitere Informationen über den Kongress zugesandt (insbesondere das Hauptprogramm und Informationen über die Kongressgebühren). Hier können sie auch eine unverbindliche Voranmeldung vornehmen (bevorzugte Berücksichtigung).

Proceedings des RPP 2007

Die Tagungsbeiträge werden nach dem Kongress in Buchform veröffentlicht. Beim Kongress kann man dieses Buch vorbestellen.